

[Download free pdf] Terror als Vorwand

## Terror als Vorwand

Von Avi Primor

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #1272346 in BcherVerffentlicht am: 2004-01-16Abmessungen: 8.35 x 1.06b x 5.35l, Einband: Gebundene Ausgabe240 Seiten | File size: 40.Mb

**Von Avi Primor : Terror als Vorwand** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Terror als Vorwand:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gute Analyse - faire Behandlung beider SeitenVon KDarf man Israel kritisieren? Oder ist jede Kritik an Israel

antisemitisch? Der allgemeine Sprachgebrauch ist der, dass man politisch korrekt sagt: NATURLICH DARF MAN ISRAEL KRITISIEREN - na wie schn! Aber wehe dem, der es dann wirklich macht. Der fr seinen Zynismus bekannte Henryk M. Broder nimmt in seinem Buch - Kein Krieg, nirgends: Die Deutschen und der Terror - jeden aufs Korn, der es wagt einen kritischen Satz ber Israel zuuern. Selbst sachliche Kritik, wie die von Gnter Grass oder Eugen Drewermann, werden von Broder scharf angegriffen, beleidigt und verspottet. Warum ist das so? Ist also doch jede Kritik an Israel gleichzusetzen mit dem Totschlagargument: das ist doch Antisemitismus? Avi Primor ist ohne jeden Zweifel kein Antisemit. Er beleuchtet in seinem Buch die historischen Hintergrnde von der Dreyfus - Affre (1894) ber die Staatsgrndung Israels bis hin zur sogenannten Al-Aqsa-Intifada im Jahr 2000 und den frchterlichen Terror Anschlgen am 11. September. Zum schwierigen Thema Kritik am Staate Israel schreibt er auf Seite 196: "Die Israelis wollten von den Europern ohnehin nichts wissen . . . Seit dem europischen Gipfeltreffen 1980 in Venedig, wo die Europier in ihrer Schlusserklrung von einem unabhngigen Palstinenserstaat sprachen, gelten sie als pro palstinensisch, was fr den durchschnittlichen Israeli gleichbedeutend ist mit israel - feindlich" Seite 202: "Viele Juden . . . und viele Israelis . . . betrachten jegliche Kritik als feindselig" Seite 203: "Die historische Empfindlichkeit der Juden fhrt aber dazu, dass sie sich schnell als Juden angegriffen fhlen und oft hinter jeder Kritik Antisemitismus wittern" Avi Primor beschreibt in seinem Buch das oft harte vorgehen der Israelis und bt scharfe Kritik an der Behandlung der Palstinenser durch die israelische Armee. Dabei bleibt er angenehm sachlich und ist somit ein erfreulicher Gegensatz zu den zahlreichen polemischen Angriffen und einseitigen Darstellungen vieler anderer Autoren. Ein wirklich tolles Buch!

#### Produktbeschreibung gebunden

**Kurzbeschreibung** Der 11. September 2001 hat die Vereinigten Staaten von Amerika und die ganze Welt erschtttert. Terror gegen Menschen in Stdten, in denen niemand mit solchen Gewaltangriffen gerechnet htte. Auch die Israelis waren entsetzt, aber weniger berrascht, denn seit Oktober 2000 werden sie mit der Intifada konfrontiert. Der palstinensische Aufstand ist nicht auf die besetzten Gebiete begrenzt und nicht ausschlielich gegen Siedlungen oder Soldaten gerichtet. Vielmehr ist mit den Selbstmordattentaten, deren Wurzeln schon im 11. Jahrhundert zu finden sind, die Zivilbevkerung in den Stdten betroffen. Die Mischung aus einer mittelalterlichen terroristischen Tradition, dem spezifischen Problem Saudi-Arabiens des 20. Jahrhunderts und einem nationalen Problem der Palstinenser erschwert das Verstdnis des westlichen Beobachters, hindert seinen Blick daran, durch den Staub der einfallenden Trme von New York zu dringen. Avi Primor versucht, die Fragen hinsichtlich des Terrors, die man sich im Nahen Osten wie auch im Westen stellt, zu klren. Er wirft einen Blick auf die Geschichte, den Hintergrund und die Wurzeln der heutigen Tragdien und ngste, analysiert die Gefahren und denkt ber mgliche Anstze zur Lsung des Terrorproblems nach.